





Barocke Krippenfiguren

Die 20 präsentierten Figuren stammen von der ehemals sehr umfangreichen Krippe der Stiftskirche St. Laurentius in Tittmoning. Diese Krippe kann anhand der Kirchenrechnungen bis in das beginnende 18. Jahrhundert zurückverfolgt werden. 130 Figuren kamen 1911 in das Museum. Viele davon gingen im 2. Weltkrieg verloren, als die Burg als Gefangenenlager benutzt wurde.

Im Museum sind heute noch 28 Figuren erhalten, die aus verschiedenen Szenen stammen. Die Figuren waren ursprünglich Gliederpuppen. Im Laufe der Zeit wurden sie einige Male überarbeitet. Viele Gelenke wurden dabei durch Holzrohlinge oder Eisenstifte ersetzt. Man brachte Pelzhauben an und Mäntel aus bunten Kunstfaserstoffen entstanden.

In den Jahren 1991 bis 1998 wurden die Figuren umfassend restauriert. Die Restauratoren versuchten, so viel Originalsubstanz wie möglich zu erhalten. Es war notwendig, einige Sockelplatten und Glieder zu ergänzen. Die Fassungen wurden gefestigt, die alten Textilien gereinigt und stabilisiert.

Die historische Photographie zeigt die Krippenszene der Hochzeit zu Kana. Von den 14 dargestellten Figuren sind nur wenige Teile, wie die Braut, erhalten. Die Kulissen fehlen ganz.

Ein weiterer Teil der Krippe befindet sich noch heute in der Stiftskirche. Dort werden alljährlich zur Weihnachtszeit verschiedene Szenen aufgestellt.